
Weesen aktuell

Infos
Mitteilungen
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 38, März 2005
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Ein Wort des Präsidenten

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Wir werden am 11. April über das Budget 2005 befinden. Sie werden erkennen, dass Geld ausgegeben wird für Dinge, von denen Sie selber nicht oder nur indirekt profitieren, andere aber unmittelbar. Die Gemeinde will Leistungen in einem Mass erbringen, das für Sie allenfalls zu klein, für andere aber zu gross ist. Und wenn das Flibachprojekt zur Sprache kommt, wird sich das Trottengüetli vielleicht fragen, wieso die Gemeinde so viel Geld spricht für eine Sache, die nur dem Westteil von Weesen einen Nutzen bringt, nämlich den Schutz vor einem weiteren Mai 1999. Und das neue Pelikan wird nur von einem Teil der Bevölkerung genutzt werden können, auch wenn die Zahl der Interessenten von Jahr zu Jahr steigen wird.

Das Jahr 2005 stellt Weesen also vor gewichtige Entscheidungen. Diese sind schlussendlich an den beiden geplanten Bürgerversammlungen zu fällen, aber schon heute anzugehen. Und bei jedem Entscheid sollen Sie sich von folgenden Gedanken leiten lassen.

Wenn der Gemeinderat Ihnen die einzelnen Projekte zu gegebener Zeit vorstellen wird, wäre es bei der Entscheidungsfindung verfehlt, lediglich an die Solidarität unter den WeesnerInnen zu appellieren. Solidarität würde bedeuten, auf den **eigenen Vorteil** zu verzichten. Die Anforderungen der nächsten Jahre verlangen aber nach mehr. Kooperation ist gefragt. Kooperation bringt nebst dem eigenen Vorteil nämlich ein weiteres Entscheidungsargument mit ins **Spiel**: den **Vorteil der Gemeinschaft** (Spieltheorie). Was nicht nur mir nützt, sondern auch der Gemeinschaft, ist ein Gewinn für alle. Ich kann dabei meinen

eigenen Nutzen schmälern lassen, wenn dabei ein Mehrnutzen für die Gemeinschaft entsteht. Dies funktioniert aber nur bis zu einem gewissen Mass. Wenn ich nämlich zu viel verliere, bin ich nicht mehr bereit, zu Gunsten der Gemeinschaft mitzuspielen.

In Bezug auf das Pelikan könnte die Überlegung für einen 40-jährigen so lauten: „frühestens in 40 Jahren bin ich auf Betreuung und Pflege angewiesen; bis dahin würde ich 40 Jahre etwas mitfinanzieren, das ich noch jahrzehntelang nicht nutze; ich wäre dagegen, wenn es mir nicht viel wert wäre, dass meine Eltern einen schönen Platz finden werden, meine Nachbarn darauf „plangen“, dort einziehen zu können, und mit der Speerhalle bereits ein Angebot für die „jüngere Generation“ besteht.“

Wer eher solidarisch denkt, ist schneller bereit, zu Gunsten der Gemeinschaft auf den eigenen Vorteil zu verzichten. Alle anderen werden versuchen, den eigenen Nutzen zu maximieren. Das wird aber nur gelingen, wenn er die anderen MitspielerInnen davon überzeugen kann, dass damit auch ihr Nutzen steigt, jedenfalls nicht allzu sehr sinkt. Wenn aber irgendwann der Punkt erreicht ist, in dem der eigene Nutzen nicht mehr gesteigert werden kann, ohne dass sich der Nutzen für die anderen unerträglich verringert, ist die Nutzenmaximierung am Ende, und die Bürgerversammlung kann die Vereinbarung besiegeln.

Die Spieltheorie begleitet den Gemeinderat bei allen Entscheidungen und vielleicht spielen Sie auch mit.

Es grüsst Sie freundlichst
Ihr Gemeindepräsident Mario Fedi

Gemeinderat Termine der Bürgerversammlungen 2005

Dienstag, 22. März 2005

Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden

Montag, 4. April 2005

Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden, in Amden

15. April 2005

Ortsgemeinde Weesen im Rathaus

Montag, 11. April 2005

- Primarschulgemeinde Weesen

- Politische Gemeinde Weesen
Geschäfte:
Jahresrechnungen 2004
Gutachten Hirschengutstrasse
Voranschläge 2005
Gutachten Speerblick
Gutachten Einbürgerungsgesuche
Allgemeine Umfrage

- Katholische Kirchgemeinde Weesen

Steuerabrechnung 2004

Einfache Steuer (100 %, gemäss Tarif Kanton St. Gallen)

Die einfache Steuer der natürlichen Personen für laufende Steuern betrug im Jahr 2004 Fr. 2'749'667.-- (2003: Fr. 2'648'692.--). Der Zuwachs beträgt Fr. 100'975.-- oder 3.81 %.

Anteile Gemeindesteuern

Der Gemeindesteuerfuss (inkl. Schulgemeinden) betrug 143 %. Die Jahresrechnung 2004 weist folgende Steuereingänge aus:

	Steuereingang 2004, Fr.	Budget 2004, Fr.
Einkommens- und Vermögenssteuern	4'185'807.19	4'011'000.00
Steuern von juristischen Personen	46'018.25	80'000.00
Grundstückgewinnsteuern	101'448.65	105'000.00
Nach- und Strafsteuern	94'896.10	90'000.00
Grundsteuern	223'579.10	220'000.00
Handänderungssteuern	166'927.10	120'000.00
Quellensteuern	66'284.30	48'000.00
Total	4'884'960.69	4'674'000.00
Mehreingang	210'960.69	

Steuerrückstände, Steuereinzugsprovisionen

Die Steuerrückstände betragen 8.85 %. Für den Steuereinzug ist von Kanton und Kirchgemeinden die Entschädigung von Fr. 88'760.60 eingegangen.

Jahresabschlüsse 2004

Gemeindehaushalt

Einnahmenüberschuss: Fr. 114'473.80

Verwendung: Einlage in die Kapitalreserve (budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 284'900)

Wasserversorgung

Gewinn: Fr. 38'066.10

(budgetiert war ein Gewinn von Fr. 66'700)

Elektrizitätsversorgung

Gewinn: Fr. 278'363.45

(budgetiert war ein Gewinn von Fr. 110'100)

Voranschläge 2005

Gemeindehaushalt

Der Gemeinderat wird der Bürgerschaft für das Jahr 2005 ein ausgeglichenes Budget vorlegen, mit dem unveränderten Steuerfuss von 143 % und einem Reservebezug von Fr. 218'600.00.

Wasserversorgung und Elektrizitätsversorgung

In den laufenden Rechnungen der Werkbetriebe werden Mehreinnahmen erwartet:

- Wasserversorgung: Fr. 69'400.00
- Elektrizitätsversorgung: Fr. 83'000.00

Die Überschüsse sind für Abschreibungen vorgesehen.

Arbeitsprogramm 2005

Der Gemeinderat hat das Arbeitsprogramm verabschiedet. Schwerpunkte der diesjährigen Amtstätigkeit sind:

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Gemeindeverwaltung

*Personalplanung

Geografisches Informationssystem

Einführung

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Grundbuchvermessung

Abschluss AV 93

KULTUR, FREIZEIT

Ortsmuseum

Neuer Standort

GESUNDHEIT

Luftreinhalteverordnung

Revision

SOZIALE WOHLFAHRT

Alters- und Pflegeheim Pelikan

*Projektstudie Neubau

VERKEHR

Strassen

Obere Höfenstrasse, Sicherungsmassnahmen

Hauptstrasse, Verkehrsberuhigung

Hirschengutstrasse, Sanierung

Parkierungskonzept

Parkierungsordnung, Verbesserungen

Werkdienste

Neulösung Räumlichkeiten

UMWELT, RAUMORDNUNG

Abfall

Entsorgungspark

Abwasser

Abwasserreglement, Inkraftsetzung, Erlass Gebührentarif

Ortsplanung

Teilrevision Ortsplanung

Gefahrenkarte Flibach (in Verbindung mit Projekt Gerinnesanierung)

Hafenanlage

Gesamt-Ausbaggerung Hafenbecken

Gesamtsanierung, Investitionsprogramm und Finanzierungsplan

Schiffshafenordnung, Revision

Flibach

*Bauprojekt Gerinnesanierung

Bewirtschaftung Flibachdelta (Kiesabbau, Badestrand)

Bäche (ohne Flibach)

Bauprojekt Gailingenbach / Maag

VOLKSWIRTSCHAFT

Liegenschaft Mariasee

Künftige Nutzung

Tourismus

Tourismusabgabe

FINANZEN

Finanzplanung

neuer Finanzausgleich

Liegenschaften

ehemaliges Bahnareal, weitere Landverkäufe

WASSERVERSORGUNG

Allgemeines

GIS / Aufbau Leitungskataster

Generelles Wasserversorgungsprojekt, Investitions- und Finanzplanung

Leitungsnetz

Erneuerung Hydrantenleitung Hirschengutstrasse

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Leitungsnetz

GIS / Aufbau Leitungskataster

Gemeinschaftsantennenanlage

Anpassung Gebührentarif 2005

(* bedeutet: prioritäre Behandlung)

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Fischli Otto und Ruth, Weesen, für den Anbau eines Gartenhauses an der Beroлинаstrasse 5

- Hämmerli Maria, Weesen, für die Sitzplatzüberdachung, Waid
- Küng Gertrud, Wilen b. Wolterau, für den Umbau und Zweckänderung des Restaurants in Wohnraum, Mariahaldenstrasse 5 (Rekurs pendent)
- Müller Anton, Weesen, für den Ausbau des Dachgeschosses, Linthstrasse 21

Flibach

Anlässlich der Sitzung vom 16. Februar hat sich die Verwaltungskommission des Flibachunternehmens der Gemeinden Weesen-Amden-Schänis (VK) von Stephan Niederer, Büro Niederer und Pozzi AG, und vom Gemeindepräsidenten den technischen Bericht

zum Bauprojekt Flibach vorstellen lassen. Anhand der **Intensitätskarten** ist zu erkennen, dass nach Umsetzung der geplanten Massnahmen ein hundertjähriges Ereignis, wie es im Mai 1999 über das Flibachdelta ergangen ist, **nahezu schadlos** durch das Siedlungsgebiet geführt werden kann. Die Ziele Hochwasserschutz und Verhinderung kritischer Auflandungen werden also mehr als nur erfüllt. Gleichzeitig wird festgestellt, dass ein dreihundertjähriges Ereignis derart abgeschwächt werden kann, dass „lediglich“ Schäden zu befürchten sind, wie Weesen und Amden sie im Mai 1999 erfahren haben. Insbesondere wird klar, dass es einen **zweiten Geschiebeablagerungsplatz** (GAP) im Schlifeli braucht. Dieser muss möglichst nahe beim Siedlungsgebiet ausgehoben werden, um die nötige Sicherheit gegen die Hauptgefahr Geschiebe zu gewährleisten. Der Kanton hat das Bauprojekt auch anstandslos genehmigt. Die Kommissionsmitglieder kommen mit Hinweis auf Mai 1999 zum Schluss, dass das **Bauprojekt ihre Unterstützung** verdiene und zum Schutze des gesamten Flibachbereiches vonnöten sei. Dabei stehe nicht die eigene Sicherheit, sondern vielmehr die Sicherheit der vertretenen Betroffenen im Vordergrund. Die gewichtigen Sicherheitsbedenken der Fachberater würden einzelnen Bedenken aufgrund von Vermutungen vorgehen. Die Mehrkosten für den 2. GAP seien mit ca. 1.8 Mio. Franken zwar beträchtlich, angesichts der Kostenwirksamkeit aber unabdingbar; der 2. GAP erhöhe nicht nur den Schutz vor dem Wasser, sondern bann die eigentliche Gefahr des Geschiebetriebes. Eine einfache Berechnung habe gezeigt, dass die Alternative „Ausbaggern im Notfall“ un-

realistisch ist und zwar von der menschlichen wie technischen Komponente her.

Mit dieser Stellungnahme ist das Projekt vom Flibachperimeterunternehmen genehmigt und wird nun vom Gemeinderat in den betroffenen Gemeinden aufgelegt werden. Vorher wird der Gemeinderat Weesen aber das Gespräch mit den hauptsächlich betroffenen Grundeigentümern suchen.

Projektstudie Ersatz Alters- und Pflegeheim

Die Steuergruppe Pelikan wird voraussichtlich noch 4 Sitzungen abhalten, bis sie ihre Vorprojektstudie abgeschlossen hat. Die erarbeiteten Ergebnisse werden dann der Bevölkerung vorgestellt und zur Diskussion unterbreitet werden. Im Sommer wird an einer **ausserordentlichen Bürgerversammlung** über das weitere Vorgehen zu entscheiden sein. Vorab ein weiterer kleiner Zwischenbericht:

Das Angebots-Netzwerk Weesen (vgl. *Weesen aktuell* vom Dezember 2004) sieht in einem ersten Schritt den Bau eines Zentrums vor. In diesem Gebäude finden Platz die Pflege, die Hauswirtschaft, die Küche samt öffentlicher Cafeteria, die Beratungs- und Dienstleistungsangebote, die Wohnformen und die Verwaltung. Das Zentrum schafft einen **heimeligen** Platz für die BewohnerInnen des heutigen Pelikan und trägt durch **flexible** Raumnutzung den zukünftigen Anforderungen Rechnung. So können stationäre Zimmer bis zu ihrer Belegung ambulanten Zwecken wie Tagesbetreuung, Ferien- oder Rehabilitationsaufenthalten dienen.

Die Steuergruppe beabsichtigt nicht, durch luxuriöse Zimmer Pflegebedürftige frühzeitig anzulocken. Vielmehr ist das Angebot darauf ausgerichtet, die WeesnerInnen **beim Wohnen zu Hause** solange wie möglich zu **unterstützen**. Aus diesem Grund ist auch eine enge Zusammenarbeit mit der Spitex erwünscht.

Der Bau von Alterswohnungen gehört nicht zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde. Das Altersleitbild und viele Stimmen aus der Bevölkerung wünschen sich aber **betreute Wohnformen** im betagten Alter. Diesen Wunsch hat die Steuergruppe aufgenommen. Ins Zentrum werden daher auch Wohnformen eingebettet, die eine Betreuung à la carte ermöglichen. Das heisst, dass die BewohnerInnen dieser „Alterswohnungen“ die Infrastruktur des Zentrums mitnutzen, aber auch für sich alleine in überschaulichen Wohnungen leben können.

Eine besondere Knacknuss bietet die **gerontopsychiatrische Wohngruppe**. Die BewohnerInnen-Zahlen der letzten Jahre zeigen auf, dass Weesen selber kaum Bedarf an solchen Betreuungsplätzen hat. Betrachtet man aber die ungebrochen hohe Nachfrage nach solchen Wohnplätzen, würde sich sogar eine Verdoppelung des bestehenden Angebotes von 12 Plätzen rechtfertigen. Dazu kommt, dass eine Durchmischung mit Dementen in gewissen Schranken möglich ist und positive Effekte zeitigt. Die Steuergruppe wird diesbzgl. noch Denkarbeit zu leisten haben.

Die Evaluation des **Standortes** wird weiter voran getrieben. Da die Liegenschaft Staad für die Gemeinde nicht erhältlich ist, konzentriert sich die Standortwahl auf die Liegenschaften Wismet und Hof.

Während die Wismet erschlossen und sofort verfügbar ist, stellen sich beim Hof Fragen bzgl. Zufahrt und Kosten. Die Liegenschaft Hof gehört dem Pfarreiverein, der mit dem Gemeinderat bzgl. Nutzung in Verhandlungen steht.

In den letzten Wochen sind etliche **Gespräche mit Vereinen und Organisationen** geführt worden mit der Absicht, diese für die Belange des Projektes zu gewinnen. Erfreulicherweise haben alle Kontaktierten zugestimmt, sich mit den Planungen auseinander zu setzen.

Sie sehen, es wird viel getan, um den Nutzen für breite Teile der Bevölkerung hoch zu halten, die Vernetzung innerhalb der Gemeinde zu intensivieren und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, die ein stetes Vorkommen ermöglichen.

An dieser Stelle nochmals die Bitte der Steuergruppe: Auch wenn bei weitem noch nicht alle Überlegungen auf dem Tische liegen, werden Sie **nicht Opfer von Gerüchten**. Rufen Sie zuerst an, bevor Sie sich mit Halbwahrheiten zufrieden geben.

Gemeindeverwaltung

urwaldfreundliche Gemeinde

Auf Anregung aus der Bevölkerung hin hat die Gemeindeverwaltung geprüft, ob die Voraussetzungen, eine urwaldfreundliche Gemeinde im Sinne des WWF zu werden, erfüllt wären. Urwaldfreundlich darf sich eine Gemeinde nennen, die beim öffentlichen Bauwesen und bei der Mobilbeschaffung auf Holz und Holzprodukte aus Raubbau verzichtet und stattdessen FSC-zertifiziertes Holz aus der Schweiz oder dem benachbar-

ten Ausland verwendet; zudem bemüht sie sich um eine generelle Senkung des Papierverbrauchs und um die Verwendung von Recycling-Papier wo möglich.

Angesichts der Tatsache, dass von den über 130'000 Blatt Papier, die die Gemeindeverwaltung jährlich verbraucht, nur ein kleiner Teil in den ca. 13'000 Couverts das Haus tatsächlich verlassen, und mit der Absicht, die Umwelt wo immer möglich zu schonen, beschloss der Gemeinderat, sich der Gesinnung zu öffnen, eine urwaldfreundliche Gemeinde zu werden.

Die Politische Gemeinde Weesen hat am 8. Februar 2005 die Erklärung zu Händen des Bruno-Manser-Fonds eingereicht und ist ab diesem Zeitpunkt verpflichtet, wann immer möglich urwaldfreundliche Produkte einzusetzen. Die Politische Gemeinde Weesen bekommt eine Urkunde als Auszeichnung, dass sie die Prinzipien der Urwaldfreundlichkeit in Eigenverantwortung umsetzt. Dies bedeutet für die Politische Gemeinde Weesen, dass künftig im öffentlichen Bauwesen wo möglich FSC-zertifiziertes Holz aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland verwendet wird und die Gemeindeverwaltung beauftragt ist, den generellen Papierverbrauch zu senken und wenn immer möglich, Recycling-Papier zu verwenden.

Strassen / Verkehr

Verkehrsberuhigung

Die Pioniere der Ortsprofilgruppe begrüssen in ihrer Vernehmlassung die Stossrichtung des Gemeinderates für bauliche Massnahmen an den Ortseingängen west und ost, möchten aber weitergehende Massnahmen im Rah-

men eines Gesamtkonzeptes festlegen und umsetzen. Der Gemeinderat hat die Ideen für verkehrsberuhigende Umbauten der Ortseinfahrten ost und west sowie die Markierung von Radstreifen auf der Ziegelbrückstrasse und auf der Hauptstrasse (unter Verzicht auf die Mittellinie) dem für die Staatstrassen zuständigen kantonalen Tiefbauamt St. Gallen unterbreitet.

Altautoentsorgung

Die Firma AVO Auto- und Metallverwertung (Ostschweiz) AG, Schwarzenbach, führt im Frühling 2005 im Auftrag der Gemeinden eine Altautoentsorgungsaktion im Linthgebiet durch. Haben Sie Fahrzeuge (Altautos, Landmaschinen und andere grössere Geräte, z.B. Bagger, Walzen usw.), die Sie zu einmaligen Konditionen endlich entsorgen möchten? Dann ersuchen wir Sie, sich bis spätestens 31. März 2005 beim Sekretariat der Gemeindeverwaltung Weesen (Tel. 055/616 60 16) anzumelden.

Ortsprofil

Erlebniswald

Nachdem der Gemeinderat die Bewilligung erteilt hat, den Erlebniswald im Mietsackwald zu errichten, ist das Gesuch beim Amt für Raumentwicklung eingereicht worden. Aus fischeri- und jagdrechtlicher Sicht spricht ebenso wenig gegen den Erlebniswald wie aus Sicht des Wasserbaus und der Naturgefahren. Das Kantonsforstamt macht das Errichten des Erlebniswaldes u.a. aber von folgenden Auflagen abhängig:

- detaillierter Lageplan der einzelnen Einrichtungen
- Fahrverbot auf der Zufahrtsstrasse
- Bauherrin muss eine feste Organisation (Gemeinde, TAW o.ä.) sein

- Bewilligung ist befristet. Die Interessengemeinschaft, zu der auch Revierförster Manuel Gmür gestossen ist, ist überzeugt, in den nächsten Wochen eine tragfähige Lösung zu finden.

Mariasee

Der Kanton Zürich wird im Frühjahr die Liegenschaft „Mariasee“ zum Verkauf ausschreiben. Die Initiantengruppe aus Weesen befasst sich mit Ideen für den Erhalt der Liegenschaft und deren Nutzung als Begegnungszentrum mit kulturellem und kulinarischem Angebot. Der Spezialbeilage können Sie weitere Einzelheiten entnehmen und mit der Antwortkarte Ihre Meinung zum Projekt kundtun.

Geruchsbelästigungen

Das kantonale Amt für Umweltschutz Glarus hat die Antworten zu den Geruchsbelästigungen ausgewertet. Von den 269 in Mollis und Weesen versandten Fragebogen sind 147 zurückgesandt worden. Sie repräsentieren rund 380 Personen, von denen 222 angaben, dass sie durch den Geruch belästigt werden. Die Beeinträchtigungen sind nicht so intensiv, dass Sofortmassnahmen angeordnet werden müssten. Hingegen sind mittelfristig Verbesserungen notwendig. Als nächster Schritt werden nun in den grösseren

Schweine- und Hühnerhaltungsbetrieben im Riet-Mollis und in Weesen Ammoniakmessungen durchgeführt. Aufgrund der Resultate dieser Messungen werden die notwendigen Verbesserungsmaßnahmen angeordnet werden können.

neues Abwasserreglement

Das neue Abwasserreglement wurde am 6. Dezember 2004 erlassen und dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist ist unbenützt abgelaufen, es wurde keine Urnenabstimmung verlangt. Das Reglement wurde durch das kantonale Amt für Umweltschutz genehmigt. Es wird voraussichtlich auf den 1. Oktober 2005 in Kraft gesetzt.

Kantonaler Richtplan

Der St. Galler Richtplan wird alljährlich überarbeitet, damit die aktuellen Bedürfnisse zeitgerecht aufgenommen werden können. Von Ende Februar bis Mitte April 2005 wird der Entwurf der Richtplan-Anpassung 05 öffentlich aufgelegt. Neunzehn für das Standortmarketing und acht zur Standortaufbereitung vorgesehene wirtschaftliche Schwerpunk-

gebiete werden in den Richtplan aufgenommen. In einem mehrjährigen Projekt werden Grundlagen zu Naturgefahren erstellt; der Richtplan zeigt, welche vorsorglichen raumplanerischen Massnahmen zu treffen sind, um potenzielle Schäden zu vermeiden oder zu verringern. Für Einkaufs- und Freizeitzentren sowie für Golfplätze wird je ein zusätzlicher Standort bezeichnet. Neu aufgenommen in den Richtplan werden zudem ein Wasserfassungsstandort und acht neue Abbaustandorte.

Einladung zur Mitwirkung der Bevölkerung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der Anpassung 05 des Richtplans des Kantons St. Gallen mitzuwirken. Der Anpassungsentwurf kann bei der Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus, 1. Stock, Warteraum) oder im Internet unter www.sg.ch → Bauen, Raum & Umwelt → Raumentwicklung eingesehen werden. Beziehen kann man den Anpassungsentwurf 05 zum Preis von Fr. 20.-- beim Amt für Raumentwicklung, Lämmlibrunnenstr. 54, 9001 St. Gallen (info.bdare&sg.ch). Anregungen sind bis 15. April 2005 schriftlich mit kurzer Begründung an das Amt für Raumentwicklung zu richten.

Gemeindeverwaltung

Grundbuchamt

Handänderungen Januar und Februar 2005

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Gutknecht Bettina, Weesen, das Grundstück Nr. 10202, mit 85/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Kirchgasse 6, das Grundstück Nr. 20203, mit 2/26 Miteigentum an Grundstück Nr. 10190 (Autoabstell-

platz) sowie das Grundstück Nr. 20204, mit 1/26 Miteigentum an Grundstück Nr. 10190 (Autoabstellplatz), Kirchgasse

Gutknecht Bettina, Weesen, an Fabian Anja und Schicker Daniel, beide Weesen (einfache Gesellschaft), das Grundstück Nr. 663, Hirschengutstrasse 6, mit Einfamilienhaus und 999 m2 Boden

Bachmann Ruth, Weesen, an Bachmann Philipp, Weesen, ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 770, Höfenstrasse 25, mit Einfamilienhaus und 432 m² Boden

Kunz Werner, Wald, an Bühler Fridolin, Weesen, das Grundstück Nr. 625, Unteralplistrasse, mit 5'070 m² Boden

Schäfer Agnese, Weesen, an Schäfer Dieter, Weesen, Schäfer Markus, Jona, und Schäfer Paul, Weesen (einfache Gesellschaft), ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 462, Ziegelbrückstrasse 14, mit Mehrfamilienhaus und 862 m² Boden, sowie ½ Miteigentum an Grundstück Nr. 514, Ziegelbrückstrasse 12, mit Mehrfamilienhaus und 1'404 m² Boden

Erbengemeinschaft Ziltener-Kunz Verena, sel., Weesen, an Ziltener Armin, Weesen, und Ziltener Kurt, Quebec, Canada, das Grundstück Nr. 180, Seegarten, mit Mehrfamilienhaus und 993 m² Boden, das Grundstück Nr. 387, Seegarten, mit 927 m² Boden, das Grundstück Nr. 388, Seegarten, mit 929 m² Boden, sowie das Grundstück Nr. 389, Seegarten, mit Autounterstand und 867 m² Boden

Erbengemeinschaft Ziltener Jenny, sel., Weesen, an Ziltener Hugo, Neuenhof, Ziltener Otto, Weesen, Ziltener Armin, Weesen, und Ziltener Kurt, Quebec, Canada, das Grundstück Nr. 385, Hauptstrasse, mit 796 m² Boden

Wefa Tours AG, Näfels, an Gmür Elisabeth, Weesen, das Grundstück Nr. 10206, mit 59/1000 StWE-WQ (3 ½-Zimmerwohnung), im Städtli 14d, sowie das Grundstück Nr. 20227, mit 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplatz), im Städtli 14

Wefa Tours AG, Näfels, an Politische Gemeinde Weesen, die Grundstücke Nr. 20213 und Nr. 20214, mit je 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplätze), im Städtli 14

Wefa Tours AG, Näfels, an Eggenberger Christian und Eggenberger Yvonne, beide Näfels, das Grundstück Nr. 766, Hauptstrasse 11a, mit Einfamilienhaus und 283 m² Boden, das Grundstück Nr. 767, Hauptstrasse, mit 12 m² Boden, das Grundstück Nr. 768, Hauptstrasse, mit 13 m² Boden, das Grundstück Nr. 769, Hauptstrasse, mit 60 m² Boden, sowie die Grundstücke Nr. 20210 und 20211, mit je 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplätze), im Städtli 14

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten

18. Dezember bis 28. Februar 2005

Wohnbevölkerung

Geburten

24. Januar 2005

Strobl, Yanik

Sohn des Strobl, Reto

und der Strobl geb. Grünenfelder, Sandra

Trauungen

keine

Todesfälle

Keller, Theodor Philipp

Höfenstrasse 18

+ 26. Dezember 2004

Schmidheiny, Otto Jakob

Höfenstrasse 18

+ 7. Januar 2005

Kistler geb. Schlittler, Magdalena

Hirschengutstrasse 29

+ 11. Januar 2005

Thoma, Arthur August

Rosengartenstrasse 10

+ 18. Februar 2005

Technische Betriebe

Die Technischen Betriebe haben im Herbst 2004 auf eine neue Software umgestellt. Damit ist auch eine Layoutveränderung verbunden. Insbesondere haben alle Abonnenten-Nummern geändert. Die Abonnen-tennummer heisst jetzt neu Kunden-Nr. Diejenigen Kunden, die mit einer elektronischen Zahlungssoftware (Yellownet, Telebanking usw.) arbeiten, bitten wir zu beachten, dass die Teilnehmernummer (Konto) auf 01-61438-9 geändert hat.

Sozialamt

Die Aktion „2 x Weihnachten“ wird bereits seit sieben Jahren erfolgreich vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) durchgeführt. Das SRK ruft nach den Weihnachten auf, benachteiligten Menschen etwas zu schenken. Willkommen sind haltbare Nahrungsmittel, neue Kinderschuhe und -kleider, Schreibwaren, Schulhefte und Hygieneartikel.

Wie funktionierte die Aktion?

Pakete konnten vom 24. Dezember 2004 bis am 5. Januar 2005 gratis an jeder Poststelle abgegeben werden. Die Post leitete die Pakete gratis an das Logistik-Center des SRK in Wabern weiter. Das Rote Kreuz verteilte die Artikel an Kinder-Tagesstätten, Pflegeheime und Sozialämter in der Schweiz sowie an benachteiligte Menschen in

Rumänien, in Weissrussland, in Moldawien und in Bulgarien.

Auch Weesen konnte solche Pakete in Empfang nehmen. Diese wurden durch das Sozialamt in den letzten Tagen an Sozialhilfeempfänger und bedürftige Personen verteilt.

Schulgemeinden

Engeres Zusammengehen der Schulgemeinden?

Amden/Weesen: Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Zukunft der Schulgemeinden

Die Schulgemeinden von Amden und Weesen sind heute schon miteinander verbunden. Soll die Verbindung verstärkt werden?

von Rita Rüdüsüli

„Müssen unsere Kinder bald in einem anderen Dorf zur Primarschule gehen?“ mögen sich manche Eltern fragen. Dieses Ziel verfolgt die kürzlich gebildete Arbeitsgruppe „Struktur Schulgemeinden Weesen/Amden“ nicht. Vielmehr will sich die Arbeitsgruppe, die aus Mitgliedern der drei Schulräte besteht, für eine bessere Zusammenarbeit der drei Schulgemeinden einsetzen.

Die Vorgeschichte

Auf Anregung der FDP Weesen haben sich letzten Herbst die Vertreter der vier Ortsparteien von Amden (CVP & SVP) und von Weesen (CVP & FDP) zu einer Sitzung zum Thema „Vereinigung der Schulgemeinden“ getroffen. Stetig steigende Kosten und sinkende Schülerzahlen waren der Grund dafür.

Auf Anregung der Parteien haben die Schulräte in der Zwischenzeit eine Arbeitsgruppe gebildet. Prof. Dr. Franz Eberle, Oberstufenschulrat, führt den Vorsitz. Dieser Gruppe gehören weiter an: Margrit Angehrn (Präsidentin Primarschule Amden), Felix Bischof (Präsident Oberstufe Weesen-Amden), Rolf Schüpfer (Präsident Primarschule Weesen), Rosmarie Gubser (Aktuarin Primarschule Weesen) und Rita Rüdüsüli (Schulrätin Primarschule Amden).

Die Arbeitsgruppe hat sich bereits zu einer ersten Sitzung getroffen. Neben der Konstituierung hat sich das Team auch über die Ziele und das weitere Vorgehen Gedanken gemacht. Im Jahr 2005 will die Gruppe

anhand der Schüler- und Bevölkerungsstrukturen verschiedene Varianten einer vermehrten Zusammenarbeit prüfen. Eine allfällige Fusion ist dabei nur eine der zu diskutierenden Möglichkeiten. Vor- und Nachteile sollen aufgelistet werden, finanzielle, pädagogische und politische Auswirkungen geprüft werden.

Eigentlich sind die drei Schulgemeinden schon heute eng miteinander verbunden. Die Oberstufe umfasst Weesen und Amden. Die Sekundarschüler beider Gemeinden besuchen den Unterricht in Weesen, die Realschüler in Amden. Die gemeinsame Einführungsklasse ist in Amden stationiert.



Einführungsklässler beider Gemeinden spielen gemeinsam

Primarschulgemeinde Weesen

Neue Gesichter im Primarschulrat Weesen

Ein bewährtes Team übergibt dem neugewählten Schulrat eine gut organisierte und funktionierende Primarschule. Das neue Kollegium will sich nun schnellstmöglich gut einspielen und die neuen Herausforderungen mit Zuversicht angehen.

Nach vielen engagierten Jahren sind im letzten Jahr vier von fünf Personen aus dem Primarschulrat Weesen zurückgetreten. Bereits im Frühling übergab der Schulratspräsident, Dr. Christian Feurer, das Zepter an seinen Nachfolger Rolf Schüpfer. So hatte dieser Gelegenheit, bis Ende Jahr noch mit dem bisherigen Rat ausreichend Erfahrungen zu sammeln. Auf Ende 2004 sind nun Charlotte Baumgartner (12 Jahre im Schulrat), Johannes Bisquolm (8 Jahre) und Robert Böni (4 Jahre) zurückgetreten. Ihnen sei an dieser Stelle für die unzähligen Stunden Einsatz für die Weesener Schule nochmals herzlich gedankt. Umfangreiche Aufgaben kommen nun auf den neugewählten Schulrat zu. Die aktuell noch etwas mangelnde Erfahrung will dieser durch Engagement und häufigen Besuch verschiedener Ausbildungskurse wettmachen.

An der Sitzung vom 21. Dezember 2004 hat sich der Primarschulrat Weesen für die neue Amtsdauer 2005/2008 konstituiert.

Rolf Schüpfer, Präsident, bisher, seit 1. Mai 2004 im Schulrat:

Der verheiratete Vater von drei 4- bis 10-jährigen Knaben ist eidg. dipl. Verlagskaufmann und arbeitet als Direktor bei der Publicitas AG, Profitcenter Fundgrueb AG / AutoBörse Medien AG, in Glarus.

Ressorts: Personal, Absenzen, Öffentlichkeitsarbeit, Fachkommission Sonderpädagogische Massnahmen (SPM)

Herbert Hehli, Vizepräsident, bisher, seit 1.1.2001 im Schulrat:

Er ist Vater einer 8-jährigen Tochter, verheiratet und arbeitet seit einigen Jahren als Anlagentechniker bei der Tyco AG in Näfels.

Ressorts: Liegenschaften, EDV-Verantwortlicher, Turnhallenkommission

Daniela Kunz, neu:

Sie ist verheiratete Mutter von 2 Knaben (5 und 7 Jahre alt) und Hausfrau.

Ressorts: Zweckverband Schulschwimmen SGU, Sportplatzkommission, Bibliothekskommission
Fachkommission Sonderpädagogische Massnahmen

Caroline Zimmermann, neu:

Die verheiratete Mutter von zwei Knaben im Alter von 8 und 9 Jahren ist ausgebildete Krankenschwester und heute Hausfrau.

Ressorts: Kindergarten, Jugendkommission, Musikschule

René Probst, neu:

Er ist verheiratet, Vater von 5 Kindern im Alter von 4 bis 13 Jahren und arbeitet als Fachlehrer für Informatik (des. Leiter der Abteilung Informatik/Technik) am Bildungszentrum Zürichsee in Horgen.

Ressorts: Zweckverbände Kleinklassen B, Bezirk Gaster, Logopädischer Dienst, Sprachheilschule Linthgebiet, Sonderschulen, Nachhilfe, Logopädie, Legasthenie, Fremdsprachige Kinder, Schulpsychologischer Dienst, Schülertransporte, EDV-Verantwortlicher, Fachkommission Sonderpädagogische Massnahmen

Beauftragte

Sekretariat
Kassieramt
Schularzt
Schulzahnarzt

Rosmarie Gubser
Johannes Bisquolm
Dr. med. Christian Feurer
Dr. Alfred Graf

Schulleitungen

Primarschule
Musikschule

Jasmin Müller
Margrith Kramis

Dienste

Hauswarte

Primarschule

Peter Eicher

Schulbusfahrer

Kindergarten/Pfarreiheim

Niklaus Stadler

Niklaus Stadler

Diese und weitere Informationen stehen auf der Homepage unter www.weesen.ch zur Verfügung.

Skitag 3. und 4. Klasse



Die Ostschweizer Seilbahnen luden alle 3. und 4. Klassen ein, an einer Fünfliberaktion teilzunehmen. Diese Aktion umfasste eine Tageskarte, das Mittagessen und die Skischule in Amden zu je fünf Franken (nur gültig in der Woche vom 17.01.05 bis 21.02.05).

Natürlich waren alle sofort von dieser Idee begeistert!

Einziges Problem schien anfangs die Schneeknappheit zu sein, welches sich aber als Trugschluss herausstellte.

Bei schönstem Wetter durften wir einen erlebnisreichen Tag in Amden verbringen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei den netten Ski- und SnowboardlehrerInnen bedanken.

S. Bendl, T. Bärtsch

Musikschule Weesen

Sehr geehrte Weesnerinnen und Weesner

Elternmitarbeit – 1. Elterntreffen

Am 20. Januar trafen sich 4 Elternteile mit der Musikschulleiterin im Lehrerzimmer der Primarschule. Die Grippewelle hatte leider einige weitere Interessierte am kommen gehindert... Themen waren: Mitarbeit in Planung und Durchführung von Musikschulanlässen, ein Visionentag zur Erstellung des Musikschulleitbildes sowie regelmässig stattfindende Diskussionsabende.

Wer schon auf der Liste der Interessierten eingetragen ist, wird von der Musikschulleiterin automatisch über kommende Termine informiert. Neu Interessierte können sich jederzeit bei mir melden und sich informieren. Siehe Telefon/Fax unten.

Besuchswoche

Die nächste Besuchswoche findet vom 25. bis 29. April statt. Wie immer sind alle Interessierten herzlich willkommen! An den Schulhaustüren sind Belegungspläne aufgehängt, so dass Sie sich jederzeit über die Anwesenheit der MusiklehrerInnen und ihrer SchülerInnen informieren können.

An-/Abmeldetermin für das Wintersemester 05/06

An-/Abmeldetermin ist der 15. Mai 05. Ich bitte um Einhaltung des Termins, da je nachdem neue Lehrkräfte gefunden werden müssen! Die Formulare werden wie üblich an alle „Musikschul-Familien“ verschickt und zusätzlich in den Schulen verteilt.

Sommerkonzerte

Reservieren Sie sich den Sonntag, 26. Juni 05 ab 14.00 Uhr für unsere Sommerkonzerte! Eine neue Form ist geplant, über die wir Sie zu gegebener Zeit via Flyer und Plakate informieren werden. Lassen sie sich überraschen, was wir uns Neues einfallen lassen!

Margrith Kramis, Musikschulleiterin

Gutschein für Erwachsene
für eine
Schnupperlektion
Ihrer Wahl
an der Musikschule Weesen

Fächerangebot:

Gesang/Stimmbildung, Blockflöten, Oboe, Querflöte, Panflöte, Klarinette, Saxophon, Gitarre, E-Gitarre, Akkordeon, Klavier, Kirchenorgel, Keyboard, Schlagzeug

Name/Vorname: Tel.(tagsüber):

Instrument:

Ich bin: Anfänger/in Wiedereinsteiger/in Fortgeschrittene/r

Anmeldungen und Auskünfte:

Margrith Kramis, Musikschulleiterin, Schulhausstrasse 5/7, 8872 Weesen, Tel: 055 616 14 30 (Di und Do 09.15 bis 10.45 Uhr), Natel: 078 639 83 59, Fax: 055 616 14 92, E-Mail: margrith.kramis@primarschule-weesen.ch

PRIMARSCHULE WEESEN
Ferienplan Schuljahr 2005/2006

Beginn des Schuljahres	Montag, 15. August 2005	
	erster Ferientag	letzter Ferientag
2005		
Herbstferien	Sa 01.10.2005	So 23.10.2005
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2005	Mo 02.01.2006
2006		
Sportferien	Sa 28.01.2006	So 05.02.2006
Frühlingsferien	Sa 08.04.2006	So 23.04.2006
Sommerferien	Sa 08.07.2006	So 13.08.2006

Ausser den gesetzlichen Feiertagen sind zusätzlich schulfrei:

Fasnachtsmontag	Mo 27.02.2006
Maimarkt	Mo 01.05.2006
Auffahrtswochenende	Fr 26.05.2006

Schulbesuchstage 2005:

- Primarklassen
 - Handarbeit und Musikschule
 - Kindergarten
- Donnerstag/Freitag, 17./18. November 2005
ganze Woche vom 14.-18. November 2005
auf Voranmeldung während des ganzen Jahres.

Vermerk:

Die Eltern können ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Lehrkraft vom Unterricht befreien.

PRIMARSCHULRAT WEESEN

Katholische Kirchgemeinde Weesen

Klarstellung betreffend Liegenschaft Hofstrasse, Weesen

Die Studien für eine Lösung der Altersheimfrage in Weesen sehen unter anderem auch eine Variante „Hof“ vor. In diesem Zusammenhang wird der Kath. Kirchgemeinde vorgeworfen, die Kirche verhindere dieses Projekt indem sie für den Boden, den sie vor Jahren als Geschenk erhalten habe, Geld verlange. Tatsache aber ist, dass die Kath. Kirchgemeinde Weesen mit dem fraglichen Grundstück an der Hofstrasse nichts zu tun hat. Diese Liegenschaft wurde seinerzeit dem Pfarreiverein geschenkt. Dabei handelt es sich um einen privatrechtlichen Verein, der mit der Kirchgemeinde nichts zu tun hat. Somit kann die Kirchgemeinde keinen Einfluss auf den Verwendungszweck der fraglichen Bodenfläche nehmen. Die Liegenschaft Kirchgemeindehaus/Kindergarten liegt ebenfalls auf dem Boden des erwähnten Vereins und wurde im Baurecht erstellt. Dafür ist dem Grundeigentümer jährlich ein Baurechtszins zu entrichten.

Der Kirchenverwaltungsrat hofft, dass diese Klarstellung einer sachlichen Diskussion dienlich ist.

Johannes Bisquolm
Präsident Kath. Kirchenverwaltungsrat Weesen

Ortsgemeinde Weesen

Sperrung der Wanderwege am Chapfenberg

Ein Forstunternehmen wird vom

Montag, 28. Februar bis Freitag, 08. April 2005,

im Zusammenhang mit dem Schutzwaldpflegeprojekt Amden/Weesen, am Chapfen-berg Holzerntarbeiten durchführen.

Aus Sicherheitsgründen muss während den erwähnten Arbeiten das gesamte Wanderweg-Netz am Chapfenberg abgesperrt werden.

Wir bitten sie um Ihr Verständnis.

Revierförster Amden/Weesen
Manuel Gmür